Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 18. Dezember 2010 Jahrgang 20 · Nummer 12

Frohe Weihnachten

Weihnacht

Ein herrlicher Duft zieht durch den Raum,
er kommt direkt vom Weihnachtsbaum.
Geschmückt mit Nüssen, Kugeln, Kerzen
erfreut er alte und junge Herzen.
Weihnachten wird an so vieles gedacht,
was die Menschen glücklich macht.
Aus weiter Ferne treffen die Kinder ein
und bringen den Eltern damit Sonnenschein.
Viele Geschenke liegen unter dem Tannenbaum,
sie erfüllen manchem Kind den langersehnten Traum.
Unruhe macht sich unter den Kleinen breit,
wann, ja wann ist es endlich so weit?
In der Ferne erklingt Glockengeläut
und leitet ein die selige Zeit.
Sternenschimmer erhellt die Nacht
Weihnacht hat uns Friede und Besinnlichkeit gebracht.
Von Elke Kaspar aus Vetschau

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters
Impressionen vom Vetschauer Weihnachtsmarkt
Seite 4
Die Stadt Vetschau/Spreewald stellt ein - Stellenausschreibungen
Seite 5

Wir gratulieren
Seite 12

Vereine und Verbände
Tag der offenen Tür am Schulzentrum Vetschau
Seite 12

Sport
Seite 15

Kirchliche Nachrichten
Seite 18

Hans Trieglaff, Mein Vater bis 1905 Teil V
Seite 19

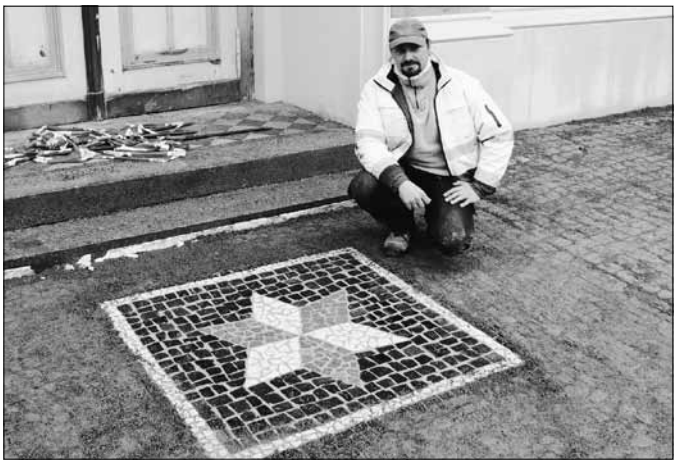
Enthält das **Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald** „Neue Vetschauer Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie schnell doch so ein Jahr vergeht!
Kaum dass uns der Winter im Januar mit viel Schnee und tiefen Temperaturen gezeigt hat, wozu er in der Lage ist, hat er uns schon Ende November erneut mit viel Schnee und ungewöhnlich tiefen Temperaturen überrascht.
Man darf gespannt sein, ob uns die offenbar heftigen Aktivitäten des Winters eine weiße Weihnacht bescheren werden.
Mein am 19. Januar 2010 verabschiedeter Amtsvorgänger Axel Müller hat in der Januarausgabe des Vetschauer Mitteilungsblatts allen Vetschauerinnen und Vetschauern ein bewegendes Jahr gewünscht. Ich denke, sein Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Das Jahr war sehr interessant, teilweise hoch spannend und wie immer sehr arbeitsreich. An dieser Stelle alle Aktivitäten aufzählen zu wollen, würde den Rahmen sprengen. Nur beispielhaft seien als Meilensteine die Fertigstellung des nördlichen Bereichs der Bahnhofstraße einschließlich des dazugehörigen Kreisverkehrs genannt. Zudem der Beginn und auch der Abschluss des Ausbaus der August-Bebel-Straße. Zudem Baumaßnahmen in der Kita „Rappelkiste“ und der Kita „Marjanna Domakojc“ im Ortsteil Raddusch.
Nicht zuletzt der Baubeginn am künftigen Bürgerhaus. Dieses Bauvorhaben wird uns in erheblichem Umfang auch im kommenden Jahr beschäftigen.
Mit Freude musste ich feststellen, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger sowohl beruflich als auch ehrenamtlich in ganz erheblichem Umfang für die Belange der Stadt eingesetzt haben. Ohne deren Engagement würde das Gemeinwesen kaum funktionieren.
Beispielhaft sei hier nur das Wasserproblem genannt, welches im Spätsommer aufgrund der deutlich überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen augenscheinlich wurde. Hochwasser drohte, wobei der Niederschlag allerdings nicht die alleinige Ursache war. Der ebenso zu verzeichnende Grundwasserwiederanstieg, das Schichtenwasser sowie die Regulierung des Oberflächenwassers werden uns noch längere Zeit beschäftigen, um auf Dauer eine erträgliche Situation zu erzielen. An dieser Stelle möchte ich den ungezählten Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz danken, um die prekäre Situation um das fließende Wasser erfolgreich zu beherrschen und keine Katastrophe eintreten zu lassen. Allen voran die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, welche keine Mühen gescheut haben, Betroffenen zu helfen.
Auch das kommende Jahr hält eine Vielzahl an Aufgaben und Herausforderungen bereit. Ich hoffe, dass sich auch hier alle Bürgerinnen und Bürger beteiligen und in die Diskussionen einbringen.
Zunächst wünsche ich jedoch Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie nach einem froh gestimmten Jahreswechsel ein gesundes neues Jahr.
Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler

Verkehr auf der Bebelstraße rollt wieder



Fotos: Stadt Vetschau/Spreewald

Seit dem 18. November ist die August-Bebel-Straße wieder für den Verkehr freigegeben. In viereinhalb Monaten wurde die Straße in zwei Bauabschnitten fertig gestellt. Wie Bauüberwacher Eike Marschall hervorhob, wurde in dieser Zeit ein immenses Pensum an Arbeiten erledigt. Auch Bürgermeister Bengt Kanzler zeigte sich bei der offiziellen Eröffnung zufrieden mit der Qualität und dem Bautempo und danke den anwesenden Bauarbeitern. Der ständige Regen forderte einiges von ihnen ab.
Auf 225 Metern sind weit mehr als 1100 Quadratmeter Straße asphaltiert, ca. 700 Quadratmeter an Gehwegflächen aus Platten und Kleinpflaster und 240 Meter Regenwasserkanal verlegt worden. Ebenfalls wurden unterirdische Stromleitungen und eine neue Hauptleitung zur Trinkwasserversorgung verlegt, auch die Gas-Hausanschlüsse wurden erneuert.
Zu Baubeginn im Sommer war befürchtet worden, dass es mit der gleichzeitigen Umgestaltung des ehemaligen Gymnasiums zum Bürgerhaus an der Bebelstraße zu Komplikationen kommen könnte. Durch die zwei verschiedenen Bauabschnitte verlief die Sanierung aber entgegen den Befürchtungen völlig reibungslos weiter, da das Bürgerhaus jeweils immer von einer Seite gut erreichbar war. Direkt gegenüber dem Bürgerhaus soll noch eine große Parkfläche entstehen. Die Arbeiten beginnen dazu im Frühjahr 2011.
Die Investitionskosten für Planung und Ausbau betrugen 310.000 Euro, ein Teil davon wird vom Land gefördert. Im Gehweg vor dem Bürgerhaus sollte das alte Mosaik erhalten werden. Marco Richter von der Schweinitzer Firma nahm sich dem Projekt an. Die Originalsteine des Mosaikmusters waren zu stark beschädigt und konnten nicht wieder verwendet werden, außerdem fehlten Teile. So wurde es mit Hilfe einer originalgetreuen Schablone neu verlegt.
„Das ganze ähnelte einem Puzzle und war schon ziemlich anspruchsvoll“, erklärt Marco Richter. Das Mosaik besteht aus Basaltsteine, Marmor und roten Granit und schmückt jetzt wieder den Seiteneingang des Bürgerhauses.

Teichlandschaft wird Postkarte zieren

Knappes Auszählungsergebnis im Fotowettbewerb/Karte erscheint im Januar

Ganz knapp ist es bei der Auszählung für den Publikumspreis des diesjährigen Fotowettbewerbes geworden. Insgesamt 111 gültige Stimmzettel wurden in die Box an der Ausstellung zum Wettbewerb eingeworfen. Davon entfielen 20 auf den Gewinner Otto Fiebow, dessen beeindruckendes Bild die Stradower Teichlandschaft stimmungsvoll eingefangen hat. 19 Stimmen entfielen auf das besinnliche Bild von Jens Schwager, dessen Blick durch eine enge Öffnung in der Gahlener Dorfkirche auf die verschneite Landschaft zeigt. Auf Platz drei landeten gleichzeitig mit je 11 Stimmen das Trachtenkind von Stefanie König und die „Birke mit Hochsitz“ von Heinz Schwager.

„Ich hätte niemals damit gerechnet, da waren so viele gute Fotos dabei“, verriet Otto Fiebow überglücklich. Eigentlich wollte er gar nicht daran teilnehmen, ein Freund sah aber das Foto und machte ihm Mut.

Das Publikumspreis-Motiv wird ab Anfang des Jahres als Postkarte in der Stadtverwaltung erhältlich sein. Alle Motive kommen in einer Bildergalerie auf der Webseite der Stadt noch einmal zur Geltung.

Die Stadt Vetschau/Spreewald bedankt sich recht herzlich bei allen Einsendern und hofft auch im nächsten Jahr auf eine rege Beteiligung!

Das Gewinnermotiv „Stradower Teiche“ ist als Postkarte ab Januar in der Stadtverwaltung erhältlich.

Stephan Pönack gratuliert Otto Fiebow zum 1. Platz.
Fotos: Otto Fiebow; Stadt Vetschau/Spreewald

Informationen zum Zensus 2011

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg teilt mit, dass in Vorbereitung des Zensus 2011 zurzeit eine Vorbefragung zur Gebäude- und Wohnungszählung stattfindet. In der Presse wurde bereits darüber informiert. Die Auskunft ist notwendig, um sicherzustellen, dass zum Zensus-Stichtag 09.11.2011 die richtigen Eigentümer befragt werden.

Bei Fragen haben Auskunftspflichtige die Möglichkeit, sich über E-Mail: gwz.bb@zensus-bbb.de oder Telefon 0 30/9 02 29 96 66 beim Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu melden.

Hintergrund:

Der Zensus 2011: Im Jahr 2011 wird in Deutschland eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung, der Zensus 2011, durchgeführt. Im Rahmen dieser Statistik werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die Haushaltszusammenhänge sowie der Gebäude- und Wohnungsbestand bundesweit flächendeckend ermittelt.

Eine Verordnung der Europäischen Union schreibt erstmals einen Zensus für alle Mitgliedsstaaten zwingend vor. Der Zensus ist aber auch aus nationaler Sicht dringend erforderlich. In Deutschland fanden die letzten Volkszählungen 1987 in den alten Bundesländern bzw. 1981 in den neuen Bundesländern statt. Seitdem hat sich politisch, aber auch gesellschaftlich und wirtschaftlich viel verändert.

Der Zensus 2011 wird erstmals registergestützt durchgeführt. Anstatt wie früher alle Bürgerinnen und Bürger direkt zu befragen, wird - soweit möglich - auf vorhandene Verwaltungsdaten, insbesondere die Melderegister der Gemeinden, zurückgegriffen. Der Zensus weist aber auch traditionelle Elemente der Volkszählung in Form von direkten Befragungen auf. Zur Ermittlung der Daten, für die keine Register in Deutschland existieren wie z. B. zu Gebäude und Wohnungen, zum Bildungsstand und zum Erwerbsstatus, aber auch um eine hohe Qualität der amtlichen Einwohnerzahlen sicherzustellen, sind Befragungen bei rund zehn Prozent der Bürgerinnen und Bürger notwendig.

Der Zensus 2011 in Berlin und Brandenburg: Der Zensus 2011 ist ein gemeinsames Projekt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg führt den Zensus 2011 für die beiden Länder Berlin und Brandenburg durch. Im Land Brandenburg wird der Zensus unter Einbeziehung und Mitwirkung der kommunalen Ebene durchgeführt. Weiterführende Informationen auf www.zensus2011.de.

Ausstellung „Baum-Welten“ demnächst im Stadtschloss

Ausstellungen im Foyer des Stadtschlosses sind schon zur guten Tradition geworden. Am 11. Januar um 17.00 Uhr eröffnet der Lübbenauer Hobbyfotograf Arnd Oehmichen seine Ausstellung „Baum-Welten“. In 36 Exponaten zeigt Oehmichen interessante Blickwinkel und Perspektiven zum Thema Baum, die in einem Zeitraum von 17 Jahren entstanden sind. Darunter Aufnahmen, die im Dschungel oder am Ragower Dorfteich entstanden sind. Seit seiner Jugend begeisterte er sich für die Fotografie. Er ist Mitglied in der bekannten Fotogruppe „elektron“ und stellte seine Fotos schon in den verschiedensten Ausstellungen aus. Zu besichtigen ist die Ausstellung im Foyer zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung bis zum 31. März 2011.

Impressionen vom Vetschauer Weihnachtsmarkt

Als ob Petrus es gut mit den Vetschauern meinte, hörte der Regen auf, es wurde knackig kalt und der Schnee bedeckte behutsam die Wiesen des Schlossparks. Das perfekte Wetter um die Vorweihnachtszeit einzuläuten. Das Blechbläserensemble „Intrada“ unter der Leitung von Andreas Mütze empfing traditionell die Besucher am Tor zum Weihnachtsmarkt, wo der neue „König“, Bürgermeister Bengt Kanzler, um Einlass zum Vetschauer Weihnachtsmarkt für sich und sein Volk erbat.

Gemeinsam mit Gunther Schmidt lud Bengt Kanzler die Gäste des Weihnachtsmarktes anschließend zum Stollenanschnitt ein, dessen Erlös der Initiative zur Förderung der Mitgliedschaften benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Vetschauer Vereinen zugute kommt.

Auch in diesem Jahr waren viele Vetschauer Vereine unter den Händlern zu entdecken, deren Angebote von leckeren Plinsen über selbst gebastelte Sterne bis hin zum mittelalterlichen Galgenkegeln reichte.

Viel Beachtung fanden auch die verschiedenen Angebote im Schloss. So konnte man sich beispielsweise gemütlich Ausstellungen anschauen oder selbst tätig und kreativ werden.

Das Programm der Kita „Rappelkiste“, das Krippenspielmusical „Informiere Josef“ der Primarstufe des Vetschauer Schulzentrums, die „Weihnachtssketchparade“ des Hortes der Grundschule, die Musikschule OSL, der Musikverein Vetschau, sowie Bianca und Knut mit Musikschülern sorgten auf der Bühne und im Rittersaal für die vorweihnachtliche Stimmung unter den Besuchern des Weihnachtsmarktes.

Das Weihnachtskonzert des Vetschauer Gesangsvereins in der Wendischen Kirche fand so viel Zuspruch, dass buchstäblich kein freier Platz mehr zu finden war.

Die Berliner Puppenbühne führte im Rittersaal des Stadtschlosses den kleinen Gästen „Eine Weihnachtsgeschichte“ vor und danach traf sich die ganze Familie zur Feuershow mit den Feuerkünstlern der Gruppe Ravenchild, die allen Weihnachtsmarktbesuchern tüchtig einheizten.

Natürlich durfte auch der Weihnachtsmann nicht fehlen, der in diesem Jahr seinen Schlitten gegen ein Cabrio eingetauscht hatte und damit auf den Weihnachtsmarkt vorfuhr. Angereist mit seinem randvoll mit kleinen Geschenken gefüllten Sack, lies er kleine Kinderherzen höher schlagen.

Mit zunehmender Dunkelheit wurde die Atmosphäre immer anheimelnder. Der Park erstrahle im weihnachtlichen Glanz und lud mit den schön geschmückten Ständen und dem neu verlegten Pflaster zum gemütlichen Verweilen ein.

Fotos: Stadt Vetschau/Spreewald

Weitere Bilder vom Vetschauer Weihnachtsmarkt sind auf der Internetseite der Stadt unter www.vetschau.de -> Bildergalerien zu sehen.

Die Stadt Vetschau/Spreewald sucht zum **01. Februar 2011**

ein/e Hausmeister/-in

für den Servicebereich Grundstücks- und Gebäudemanagement

Schwerpunktaufgaben:

- Pflegearbeiten am Objekt
- Aufsichtsfunktion
- Einfache Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten
- Winterdienst
- Pflege der Grünflächen und Spielanlagen
- Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung

Fachliche Voraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung im techn. Bereich
- gute handwerkliche Fähigkeiten
- Führerschein Klasse B
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten auch an den Wochenenden und in den Abendstunden

Bewertung:

- Entgeltgruppe 4 Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

  Teilzeit 25 Wochenstunden

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen bis zum **17. Dezember 2010** in einem verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personalangelegenheiten
z. Hd. Frau Gubatz - persönlich
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Im Bereich des Sozialamtes der Stadt Vetschau/Spreewald sind mehrere Stellen einer/eines

Erzieherin/Erziehers

zum nächstmöglichen Termin zu besetzen.

Aufgabenstellung:

(u. a.)

Arbeit als Erzieherin/Erzieher mit Kindern der Altersstufen 0-12 Jahre

Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der Kita-Konzeption

Fachliche Voraussetzungen:

- Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieherin/er
- überdurchschnittliche pädagogische Fachkenntnisse und Fähigkeiten
- Berufserfahrung
- Bereitschaft für Qualifizierungsmaßnahmen

Bewertung:

Entgeltgruppe S6 TVÖD

Teilzeit 30 Wochenstunden - vorerst befristet für 2 Jahre

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen bis zum **17. Dezember 2010** in einem verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personalangelegenheiten
Frau Gubatz - persönlich
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Kein Wochenmarkt in Vetschau/Spreewald

Auf Grund der Witterungsverhältnisse und den Erfahrungen der Vorjahre, in denen sich zeigte, dass zum Jahreswechsel der Wochenmarkt nur mäßig besucht und auch von den Händlern nicht angenommen wurde, findet der Wochenmarkt vom 23.12.2010 bis 14.01.2011 nicht statt.

Der Betreiber des Wochenmarktes (Jungunternehmerverein Elbe-Elster e. V.) bittet hierfür alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis.

Wenn es das Wetter zulässt, erwarten die Markthändler Sie am 20.01.2011 wieder zum wöchentlichen Einkauf.

Neue Hundesteuermarken ab 2011

Mit Beginn des Jahres 2011 werden neue Hundesteuermarken herausgegeben. Diese werden den Hundehaltern mit dem Veranlagungsbescheid 2011 im Januar 2011 zugeschickt.

Die seit dem Jahr 2007 herausgegebenen Hundesteuermarken verlieren damit ihre Gültigkeit.

Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 22.11.2010 - Gewässer-Unterhaltungs-Umlage zur Zahlung fällig war.

Die Abgabenpflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgabe im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt, die Rückstände bis spätestens 30.12.2010 einzuzahlen.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben. Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Bbg KostO) gebührenpflichtig.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 Euro abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Wir bitten die Abgabenpflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Ihre Stadtkasse

Information über die öffentliche Ausschreibung von Bauleistungen - Außenanlagengestaltung Bürgerhaus

Öffentliche Ausschreibung VOB/A § 12 Nr. 1

a) Vergabestelle
Stadt Vetschau/Spreewald
Bauamt
Schlossstraße 10
03326 Vetschau

b) Gewähltes Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung nach § 12 Nr. 1 VOB/A

c) Art des Auftrags, der Gegenstand der Ausschreibung ist:
Herstellung der Außenanlagen des Bürgerhauses und der Kita in Vetschau, mit: Wegeflächen, Begrünung, Spielflächen, Beleuchtung, Spiel- und Ausstattungselementen

d) Ort der Ausführung:
Stadt Vetschau/Spreewald, August-Bebel-Straße 9

e) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:
Wegebau in Pflasterflächen, Sport- und Spielflächen, Landschaftsgärtnerische Arbeiten:
mit insgesamt (ca.): Wegebau Betonpflaster und -platten: 600 qm, Pflanzflächen: 250 qm, Baumpflanzungen: 3 St., Rasenflächen: 950 qm; Sportbelag 180 qm, Sandspielflächen 265 qm, Pergolenüberdachung: 90 qm, Entwässerungseinrichtungen: Punkteinläufe und Rinnen, Beleuchtung: Lichtstelen und Ausstattung: Spielgeräte und Außen-Möblierung

f) Aufteilung in Lose: keine

g) Erbringung von Planungsleistungen: nein

h) Etwaige Frist für die Ausführung: März 2011 bis Juni 2011

i) Anforderung der Verdingungsunterlagen:
vom 10. Januar 2011 bis einschl. 17. Januar 2011, zwischen 9.00 und 17.00 Uhr bei:
KUULA Landschaftsarchitekten
Tel.: 0 30/71 53 52 10
Fax: 0 30/71 53 52 11
Bernd Kusserow
Seelingstraße 30
14059 Berlin

j) Höhe/Zahlung des Entgelts für die Übersendung der Unterlagen:
23,95 Euro; Banküberweisung; Empfänger: Bernd Kusserow; Zahlungsgrund: Kita Vetschau Verdingungsunterlagen Außenanlagen; Geldinstitut: Berliner Sparkasse; BLZ 100 500 00; Konto: 6 012 267 434; vor Versand der Unterlagen ist der Nachweis der Einzahlung vorzulegen; das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

k) Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote:
03. Februar 2011 bis 13.00 Uhr (Post-/Kurierzustellung) an:
Stadtverwaltung
Vetschau/Spreewald
Schlossstraße 10
03326 Vetschau/Spreewald
oder persönlich bis 13.00 Uhr (siehe Punkt o).

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind:
Stadtverwaltung
Vetschau/Spreewald
Schlossstraße 10
03326 Vetschau/Spreewald

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:
Deutsch

n) Personen, die bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Datum, Uhrzeit und Ort der Eröffnung der Angebote (Submission):
03. Februar 2011, 13.00 Uhr
Sitzungszimmer
Schlossstraße 10
03326 Vetschau/Spreewald

p) Gegebenenfalls geforderte Sicherheiten:
Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der Auftragssumme und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Auftragssumme einschl. Nachträge
Gewährleistung 5 Jahre

q) Zahlungsbedingungen und/oder Verweisung auf die Vorschriften, in denen sie enthalten sind:
gem. VOB/B, ZVB und BVB der Vertragsunterlagen

r) Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird, haben muss: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:
Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit; gem. VOB/A § 6 Abs. 3 Nr. 2
Nachweis über Berufshaftpflichtversicherung; steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes; Bescheinigung über Entrichtung der Sozialversicherungsbeiträge; Bescheinigung der Berufsgenossenschaft; Berufszulassung; Auszug aus Gewerbezentralregister; Tariftreueerklärung; Freistellungsbescheinigung zum Steuerabzug bei Bauleistungen gem. § 48b Abs. 1 Satz 1 EstG; vorgesehene Nachunternehmen

t) Ablauf der Zuschlagsfrist:
10. März 2011

u) Nebenangebote: Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind nur mit der Abgabe des Hauptangebotes zulässig

v) Nachprüfstelle: entfällt

Anmeldung zur Einschulung für das Schuljahr 2011/2012 in der Stadt Vetschau/Spreewald

Entsprechend dem Gesetz über die Schulen im Land Brandenburg vom 12. April 1996 in der zurzeit gültigen Fassung, beginnt die Schulpflicht für Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 1. August desselben Kalenderjahres.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Eltern zu Beginn des Schuljahres in die Schule aufgenommen. In begründeten Ausnahmefällen können Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember, jedoch vor dem 1. August des folgenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollenden. Entsprechende Anträge sollen gesicherte Nachweise zum Entwicklungsstand des Kindes enthalten. Mit der Aufnahme in die Schule beginnt die Schulpflicht.

Für die Anmeldung an den beiden Grundschulen der Stadt Vetschau/Spreewald gelten die nach genannten Termine.

Bereits zur Anmeldung ist das Kind persönlich in der Schule vorzustellen.

In begründeten Fällen und nach Rücksprache mit der Schule können abweichende Zeiten vereinbart werden.

Die schulärztliche Untersuchung erfolgt an gesonderten Terminen. Bei der Anmeldung in der Schule liegen Listen bereit, in denen Sie sich für Termine zu dieser Untersuchung vormerken lassen können.

Oberschule mit Primarstufe im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer", Pestalozzistraße 12/13
Grundschulteil:
Telefon 03 54 33/23 10
am 18.01.2011
in der Zeit von 7.00 - 18.00 Uhr
am 19.01.2011
in der Zeit von 7.00 - 15.00 Uhr
am 20.01.2011
in der Zeit von 7.00 - 15.00 Uhr
Der Schulbezirk umfasst folgenden Einzugsbereich:
Die Stadt Vetschau/Spreewald mit den bewohnten Gemeindeteilen Märkischheide, Lobendorf, Belten und den Ortsteilen Suschow, Stradow, Naundorf, Göritz, Raddusch, Koßwig und Repten.

„Lindengrundschule" im Ortsteil Missen, Gahlener Weg 6, Telefon: 03 54 36/327
am 11.01.2011
in der Zeit von 7.30 - 16.00 Uhr
am 12.01.2011
in der Zeit von 7.30 - 13.00 Uhr
am 13.01.2011
in der Zeit von 7.30 - 13.00 Uhr
Der Schulbezirk der „Lindengrundschule" im Ortsteil Missen, Gahlener Weg 6 umfasst folgenden Einzugsbereich:
Die Ortsteile Laasow, Ogrosen und Missen der Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile Buchwäldchen, Gosda und Muckwar der Gemeinde Luckaitztal.

Für beide Grundschulen der Stadt Vetschau/Spreewald wurde zur Erreichung ausgeglichener Klassenfrequenzen folgendes Überschneidungsgebiet festgelegt:
Die Stadt Vetschau/Spreewald (Kernstadt) mit den bewohnten Gemeindeteilen Märkischheide, Lobendorf, Belten und die Ortsteile Repten, Koßwig, Göritz, Raddusch, Stradow, Suschow, Naundorf.

Eltern aus dem Überschneidungsgebiet melden ihre Kinder bitte wie folgt an:

1. *Kernstadt Vetschau, Gemeindeteile Märkischheide und Lobendorf, OT Suschow und OT Raddusch beim Grundschulteil der Oberschule in der Pestalozzistraße 12/13*
2. *alle anderen in der Lindengrundschule Missen*

Sollte der Wunsch bestehen, das Kind in einer anderen Schule einzuschulen, zeigen Sie dies bitte bei der Anmeldung an. Für die Erledigung der Formalitäten erhalten Sie dort Unterstützung.

Die Schulbezirke entsprechen dem Regelungsinhalt der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen der Stadt Vetschau/Spreewald vom 11.12.2008.

Nachweis der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung

Eltern, deren Kinder keine Kindertageseinrichtung besuchen bzw. in einer Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg betreut werden, können bei der Schulanmeldung zum Schuljahr 2011/2012 einen entsprechenden Befreiungsnachweis von der Sprachstandsfeststellung nur in der Form vorlegen, dass sie

- im Fall des Bereiches einer Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg eine Kopie des Betreuungsvertrages oder
- im Fall der Teilnahme an einem sprachtherapeutischen Verfahren einen Nachweis durch den Logopäden vorlegen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die

Stadt Vetschau/Spreewald
Sozialamt
Zimmer 110
Frau Marita Beesk
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald
Telefon: 03 54 33/77 7- 53

Erscheinungstermine des Mitteilungs- und Amtsblattes der Stadt Vetschau/Spreewald im Jahr 2011

	Redaktionsschluss bei der Stadtverwaltung	Erscheinungstag
Januar	**03.01.11**	**15.01.11**
Februar	**31.01.11**	**12.02.11**
März	**28.02.11**	**12.03.11**
April	**28.03.11**	**09.04.11**
Mai	**02.05.11**	**14.05.11**
Juni	**27.05.11**	**11.06.11**
Juli	**04.07.11**	**16.07.11**
August	**08.08.11**	**20.08.11**
September	**05.09.11**	**17.09.11**
Oktober	**30.09.11**	**15.10.11**
November	**28.10.11**	**12.11.11**
Dezember	**05.12.11**	**17.12.11**

Bitte beachten: Die Beiträge können per E-Mail an pressestelle@vetschau.com geschickt, oder bei der Stadtverwaltung, Zimmer 212, Herrn Römelt abgeben werden.

Bei redaktionellen Beiträgen muss der Verfasser ersichtlich sein.

Für die Zusendung von Texten per CD oder Diskette ist ein Papierausdruck beizulegen.

Bei Fotos, die nicht im Original übergeben werden, ist zur eindeutigen Zuordnung dieser Bilder eine genaue Bezeichnung notwendig, um Fehler bei der Zuordnung zu vermeiden.

Bei Bildern auf gute Qualität achten. Vom Verlag werden keine s/w-Kopien, Tintenstrahlausdrucke auf Normalpapier, Kartenauszüge + Logos per Fax, gif-Dateien und aus dem Internet herunter geladene Bilder abgedruckt.

Texte bitte nur im Word doc-Format liefern. Sonderzeichen immer ausschreiben, z. B. Euro statt EUR, qm statt m^2. **Bilder und Logos bitte niemals in den Text einbinden - noch einmal seperat -** im jpg- oder tif-Format mit übergeben, die Auflösung sollte mindestens 300 pixel/inch betragen. Übertragungen im Acrobat pdf-Format können nur originalgetreu proportional verkleinert bzw. vergrößert abgedruckt werden.

Richtlinie für die Anerkennung und Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit in der Stadt Vetschau/Spreewald

1. Einleitung

In den Bereichen Soziales, Gesundheit, Jugend, Sport, Umwelt und Kultur ergänzt ehrenamtliches Engagement in vielfältiger Art und Weise professionelle Versorgungs- und Leistungsstrukturen und ist ein bedeutender Teil von Aktivitäten in Vereinen, Gruppierungen, Organisationen oder Einrichtungen, aber auch Ausdruck einer Vielfalt von Einzelaktivitäten für das Gemeinwesen und andere Menschen.

Die Anerkennung soll die erbrachte Leistung dankend würdigen und die Bürgerinnen und Bürger motivieren, in ihrem Wirken fortzufahren.

2. Vorschlagsrecht/Antragsberechtigte

- Vorschlagsrecht haben alle Vetschauer Bürgerinnen und Bürger
- Vorschläge Minderjähriger bedürfen der Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters

3. Antragsverfahren

3.1 Stadt Vetschau/Spreewald ohne Ortsteile nach § 45 BbgKVerf (Kernstadt)

Die Anträge sind in Schriftform beim Bürgermeister der Stadt Vetschau/Spreewald zu stellen, wenn die zu würdigende Person in der Kernstadt lebt bzw. der Hauptanteil der gemeinnützigen Tätigkeit dem Wohl der Kernstadt dient.

3.2 Ortsteile nach § 45 BbgKVerf

Die Anträge sind in Schriftform beim/bei der Ortsvorsteher(in) des jeweiligen Ortsteiles zu stellen, wenn die zu würdigende Person in diesem Ortsteil lebt bzw. der Hauptanteil der gemeinnützigen Tätigkeit dem Wohl dieses Ortsteiles dient.

3.3. Antrag

Folgende Mindestangaben sollte der Antrag enthalten:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Alter, Anschrift)
- inhaltliche Beschreibung der ehrenamtlichen Tätigkeit bzw. des Projektes
- angemessene Begründung des gemeinnützigen, ehrenamtlichen und gesellschaftlichen Engagements der vorgeschlagenen Person

Die Anträge nach Pkt. 3.1 und 3.2. sind bis zum 1. Juni des laufenden Jahres zu stellen.

4. Voraussetzungen für die Anerkennung und Würdigung

4.1 Die vorgeschlagene Person

- leistet einen dauerhaften, bedeutenden Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Vetschauer Bürgerinnen und Bürger
- ist mindestens ein Jahr aktiv ehrenamtlich in der Stadt Vetschau/Spreewald tätig
- ist in den Bereichen Sport, Kunst, Kultur, Soziales, Heimat- und Traditionspflege sowie Brauchtum oder übergreifenden und verbindenden Bereichen engagiert
- muss nicht in Vetschau/Spreewald wohnhaft sein, die zu würdigende ehrenamtliche Tätigkeit sollte aber dem Wohle der Stadt Vetschau/Spreewald dienen

4.2. Das Engagement/der Beitrag der vorgeschlagenen Person

- trägt zu einem modernen und zukunftsweisenden Gesellschaftsverständnis bei
- dient demokratischen Grundprinzipien, der Rechtsstaatlichkeit und stärkt das Demokratieverständnis
- macht auf Konflikte und Missstände aufmerksam, gibt neue Denkanstöße und fördert Lösungsansätze einer gemeinsamen Konflikt- bzw. Missstandbewältigung
- gibt Impulse für die Realisierung des Leitbildes der Stadt Vetschau/Spreewald
- fördert das partnerschaftliche, kulturelle und soziale Miteinander
- fördert die Bildung und den Erhalt von gemeinnützigen Vereinen in der Stadt
- ist freiwillig und unentgeltlich, geschieht für andere und findet in einem organisierten oder selbst gesteckten Rahmen kontinuierlich statt

5. Verfahrensweise der Bearbeitung der Vorschläge

5.1 Stadt Vetschau/Spreewald ohne Ortsteile nach § 45 BbgKVerf (Kernstadt)

Aus der Kernstadt können jährlich maximal drei ehrenamtlich tätige Personen, alternativ die maßgebenden Akteure eines Projektes, öffentlich gewürdigt werden. Der Bürgermeister entscheidet unter Hinzuziehung des Sozialausschusses der Stadtverordnetenversammlung bis zum 1. November des laufenden Jahres.

5.2 Ortsteile nach § 45 BbgKVerf

Aus jedem Ortsteil wird jährlich maximal eine ehrenamtlich tätige Person öffentlich gewürdigt. Der Ortsbeirat entscheidet selbst und teilt dem Bürgermeister der Stadt Vetschau/Spreewald seine Entscheidung bis zum 1. November des laufenden Jahres mit.

6. Form der Anerkennung und Würdigung

Die öffentliche Würdigung erfolgt jährlich durch den Bürgermeister der Stadt Vetschau/Spreewald aus Anlass des Internationalen Tag des Ehrenamtes (5. Dezember).

Möglichst zeitnah zu diesem Tag, spätestens bis zum 15. Dezember, findet dazu eine würdevolle Veranstaltung statt.

Für die Ausrichtung der Veranstaltung einschließlich der Würdigung der Einzelperson werden im Stadthaushalt jährlich 1.300,00 EUR eingestellt.

Die Ehrungen werden in angemessener Form in den „Vetschauer Nachrichten" veröffentlicht.

7. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am 01.01.2011 in Kraft und gilt bis auf Widerruf.

Vetschau/Spreewald, 30.11.2010

gez.
Bengt Kanzler
Bürgermeister

Besondere Geschenke bereiten Freude!

Es braucht nicht immer einen besonderen Anlass um lieben Menschen ein Geschenk zu machen. Die richtige Zeit jedoch für individuelle Geschenke ist unumstritten die Weihnachtszeit.

Sollte es Ihnen dieses Jahr auch wieder an guten Einfällen für ein Weihnachtsgeschenk mangeln, dann haben wir vielleicht die passende Lösung!

Schenken Sie Ihrer Familie oder Freunden zum Weihnachtsfest die Jahresgebühr in Ihrer Bibliothek. Als Gutschein ist dieses Angebot auch ganzjährig in der Bibliothek zu erhalten.

Liebevoll, dem Anlass entsprechend gestaltet, verschenken Sie nicht nur *ein* Buch, sondern die Möglichkeit ein Jahr lang aus dem Bestand der Bibliothek *unzählige* Bücher, DVDs, CDs, Konsolenspiele, Zeitschriften u. a. auszuleihen.

Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Wenn Sie uns zwischen Weihnachten und Neujahr besuchen möchten, dann haben wir für Sie zu den bekannten Ausleihzeiten geöffnet.

Das Team der Bibliothek Lübbenau-Vetschau wünscht allen Lesern ein schönes Weihnachtsfest und für das Jahr 2011 Gesundheit und alles Gute.

Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 01.12.2010

Telefon-Nr.: (03 54 33) 7 77 -0 Fax: (03 54 33) 77 7- 90 10 o. (03 54 33) 23 02
E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com Internet: www.vetschau.com

BM/10-Bürgermeisteramt
E-Mail: buergermeister@vetschau.com

		Tel.-Nr. (Hausanschlüsse)	Fax	Zi.-Nr.
Bürgermeister	Herr Bengt Kanzler	40	90 40	201
Vorz.	Frau Undine Falk	40	90 40	202
10.03	Sitzungsdienst (Angelegenheiten StVV, Ausschüsse, Ortsbeiräte)			
	Frau Marina Baddack	22	90 22	213
	E-Mail: sitzungsdienst@vetschau.com			
10.04	Öffentlichkeitsarbeit, Sitzungsdienst (Fachausschüsse, Ortsbeiräte)			
	E-Mail: pressestelle@vetschau.com			
	Herr Steffen Römelt	21	90 21	213
10.1	**SG: Service (EDV, Bürotechnik, Organisation, Recht, Haftpfl.-, Kfz-, Vermögenseigenschadensversicherung, Post-, Telefonzentrale, Touristeninfo, Archiv)**			
	E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com			
	Frau Corinna Decker	70	90 70	102
	Frau Yvonne Schwerdtner	70	90 19	102
	Frau Cornelia Gubbatz	84/10	90 10	101
	Frau Ramona Gubatz	84/10	90 84	101
	Frau Carola Vollstädt	56/10	90 10	101
	Archiv	82		Stadthaus II
	Sitzungszimmer	80		104
10.2	**SG: Personalangelegenheiten (Bezügerechnung, Stellenplan, Arbeitsunfallmeldung, Familienkasse, Arbeitsschutz, -sicherheit)**			
	Frau Ramona Gubatz	67	90 67	204
	Frau Kerstin Krüger	68	90 68	205

20 - Finanzverwaltungsamt
E-Mail: finanzverwaltungsamt@vetschau.com

Amtsleiterin	Frau Marina Vogt	13	90 13	203
Vorz.	Frau Undine Falk	40	90 40	202
20.1	**SG: Kämmerei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)**			
	Herr Dirk Hausmann	65	90 65	212
	Frau Rosemarie Huchatz	73	90 73	212
	Frau Gabriele Neumann	30	90 30	308/310
	Herr Hartmut Bott	17	90 17	210
	Frau Christa Tomm	18	90 18	210
20.2	**SG: Kasse**			
	Frau Christina Choschzick	24	90 24	308/310
	Frau Manuela Wassermann	23	90 23	308/310
	Frau Iris Hahm	26	90 26	308/310

32 - Ordnungsamt Stadthaus II
E-Mail: ordnungsamt@vetschau.com

Amtsleiter	Herr Frank Schulz (Angelegenheiten Feuerwehr, Wahlen)	32	90 32	116
Vorz.	Frau Marlis Rohde	36	90 36	114
32.1	**SG: Einwohnermeldeangelegenheiten, Sondernutzungen**			
	Frau Sigrid Krüger	37	90 37	120
	Herr Tobias Knips	25	90 25	120
32.2	**SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angelegenheiten, Gewerbe, Fundbüro)**			
	Frau Marianne Konzack	35	90 35	118
	Frau Monika Kuhla	31	90 31	119
	Frau Petra Bartel	33	90 33	118

Standesamt Lübbenau-Vetschau
Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)
E-Mail: ordnungamt@luebbnau-spreewald.de
Fax: (0 35 42) 85 -5 01

	Frau Bettina Stahr	(0 35 42) 85 -1 83	B0.04
	Frau Vogler	(0 35 42) 85 -1 81	B0.03
	Frau Hennig	(0 35 42) 85 -1 82	B0.02

Feuerwehrgerätehaus Vetschau (03 54 33) 59 27 75
Heinrich-Heine-Str. 36a Fax: (03 54 33) 59 27 78
Stadtbrandmeister: Herr Holger Neumann E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de

50 - Sozialamt
E-Mail: sozialamt@vetschau.com

				Stadthaus II
Amtsleiter	Frau Marita Beesk	53	90 53	110
Vorz.	Frau Marlis Rohde	36	90 36	114
50.1	**SG: Kinder, Jugend, Sport, Kultur, Bibliothek**			Stadthaus I
	Frau Katharina Maier	38	90 38	109
	Frau Christel Grabowsky	52	90 52	111
	Frau Rita Jurisch	51	90 51	111
50.2	**SG: präventive Sozialarbeit (Wohnberechtigungsschein, Obdachlosenangelegenheiten, Seniorenarbeit, Seniorenklub)**			
	Frau Rotraud Richter	54	90 54	108
	Herr Nick Lorenz	54	90 54	108
	Frau Anita Gork	55	90 55	108

Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer" Oberschule mit Primarstufe (Pestalozzistraße 12/13)
E-Mail: oberschule@vetschau.de
Internet: www.oberschule-vetschau.homepage.t-online.de
Internet: www.grundschule-vetschau.de
Schulleiter Herr Steffen Bretschneider (03 54 33) 21 19
Fax: (03 54 33) 7 07 65
E-Mail: steffen.bretschneider@vetschau.de
Sekretärin
Oberschulteil Frau Waltraud Lewandowski
Primarstufenleiterin Frau Ilona Blietschau (03 54 33) 23 10
Fax: (03 54 33) 7 06 81
Sekretärin
Grundschulteil Frau Sieglinde Geritz
E-Mail: oberschule-primarstufe@vetschau.de
Schulsozialarbeiterin Frau Anke Glombik (03 54 33) 59 34 44
E-Mail: smglombik@web.de
Hortleiterin Frau Heidrun Wetzk (03 54 33) 7 06 79
E-Mail: hort-vetschau@vetschau.de

Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer - Solarsporthalle - (Pestalozzistr. 12/13)
Hausmeister (03 54 33) 55 49 06

Lindengrundschule Missen (Gahlener Weg 6)
E-Mail: grundschule-missen@vetschau.de
Schulleiterin Frau Petra Pietrus (Landesbedienst.) (03 54 36) 3 27
Fax: (03 54 36) 5 60 91
Sekretärin Frau Annett Nemak
Hortleiterin Frau Undina Nixdorf (03 54 36) 5 60 92
E-Mail: hort-missen@vetschau.de

Kita I „Sonnenkäfer" (Str. des Friedens 1)
E-Mail: kita-sonnenkaefer@vetschau.de
Leiterin Frau Heidrun Schramm (03 54 33) 27 82
Fax: (03 54 33) 59 23 91

Kita II „Rappelkiste" (M.-Gorki-Str. 18)
E-Mail: kita-rappelkiste@vetschau.de
Leiterin Frau Heidrun Wetzk (03 54 33) 23 31
Fax: (03 54 33) 5 52 09

Kita Raddusch „Marjana Domaškojc" (Schulweg 1)
Leiterin Frau Michaela Murrer (03 54 33) 30 10
Fax: (03 54 33) 30 10

Kita Missen „Am Storchennest" (Wiesenweg 7)
E-Mail: kita-missen@vetschau.de
Leiterin Frau Beate Berg (03 54 36) 3 29
Fax: (03 54 36) 5 68 14

Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)
E-Mail: BibVetschau@t-online.de
Leiterin Frau Dagmar Schierack (03 54 33) 22 76 o. 7 07 84
Fax: (03 54 33) 7 07 85
Frau Kerstin Preuß

Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)

	Frau Simone Barth	(0 35 42) 8 72 14 50
		Fax: (0 35 42) 87 22 64
	Frau Constanze Pönack	
	Frau Monika Esztergomie	

Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V. (W.-Pieck-Str. 36a)

Leiterin	Frau Anke Glombik	(03 54 33) 59 34 44

Seniorenklub (Cottbuser Str. 8) (03 54 33) 21 26

Sommerbad (03 54 33) 26 78

60 - Bauamt

E-Mail: bauamt@vetschau.com

Amtsleiterin	Frau Anke Lehmann	60	90 60	303
Vorz.	Frau Sabrina Schulze	61	90 61	304
60.1	**SG: Planung (Bauanträge, Stadterneuerung, -sanierung, Wirtschaftsförderung)**			
	Frau Gabriele Möbius	72	90 72	302
	Herr Stephan Pönack	11	90 11	302
	Frau Birgit Drescher	74	90 74	301
60.2	**SG: Tiefbau (Beitragsrecht, Grünland, Friedhof, Wasserbau)**			
	Frau Andrea Schneider	64	90 64	314
	Frau Irena Roggatz	69	90 69	307
	Herr Axel Schulz	66	90 66	307
60.3	**SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Hochbau, Liegenschaften, Mieten, Pachten)**			
	Herr Lutz Gubbatz	14	90 14	311
	Herr Martin Berg	12	90 12	312
	Frau Sylvia Kwapil	41	90 41	312
	Frau Birgit Petrick	15	90 15	311
	Herr Gerald Kolouschek	81	90 81	315
	Herr Jens Fortenbacher	63	90 63	301
	Wendische Kirche	(03 54 33) 5 51 79		
60.4	**SG: Bauhof (Kraftwerkstr. 30)**			
Leiterin	Frau Carola Lehmann-Zbidi	(03 54 33) 7 25 42		
		(01 70) 5 64 02 94		

Ortsvorsteher

Ortsteil	Name	Telefon
Göritz	Herr Horst Welzk	(03 54 33) 7 19 53 (priv.)
Naundorf	Herr Rainer Daniel	(03 55) 7 84 38 80 (dienstl.)
Stradow	Herr Andreas Malik	(03 54 33) 7 29 65 (priv.)
Repten	Herr Horst Schramke	(03 54 33) 7 13 21 (priv.)
Koßwig	Herr Bodo Pietzer	(03 54 33) 7 09 48 (priv.)
Laasow	Frau Ina Mütze	(03 56 04) 4 07 84 (priv.)
Missen	Herr Sven Pietrus	(03 54 36) 43 75 (priv.)
Raddusch	Herr Ulrich Lagemann	(03 54 33) 7 11 44 (priv.)
Suschow	Herr Eberhard Hollop	(03 54 33) 7 05 28 (priv.)
Ogrosen	Herr Hans Schuhmacher	(03 54 36) 40 76 (priv.)

Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG

Zentrale	(03 54 33) 55 11 -0	Fax: (03 54 33) 55 11 11
Internet:	www.wgv-spreewald.de	
E-Mail:	info@wgv-spreewald.de	

Geschäftsführung		
Dipl.-Ing. Herr Karsten Strüver	5 51 1- 23	struever@wgv-spreewald.de
Sekretariat		
Frau Ilona Schüler	5 51 1- 22	schueler@wgv-spreewald.de
Leitung kaufmännischer Bereich (Prokuristin)		
Frau Angelika Schwerdtner	5 51 1- 34	schwerdtner@wgv-spreewald.de
MA Kaufmännischer Bereich		
Frau Kathrin Klose	5 51 1- 14	klose@wgv-spreewald.de
Leitung Wohnungswirtschaft/Technik		
Frau Mandy Roth	5 51 1- 24	roth@wgv-spreewald.de
Wohnungsverwaltung		
Frau Silke Konarski	5 51 1- 15	konarski@wgv-spreewald.de
Wohnungsverwaltung		
Frau Petra Weiße	5 51 1- 16	weisse@wgv-spreewald.de
Mieten/Mahn- und Klagewesen/Soziales		
Frau Christine Künzel	5 51 1- 13	kuenzel@wgv-spreewald.de

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

den 70. Geburtstag feiern
Frau Rosemarie Roscher
Frau Brigitte Siebert
Herr Bernhard Langner
Frau Lona Seifert
Herr Hansdieter Völker
Frau Sigrid Michaelis
Frau Edeltraud Birka
Frau Erika Matter
Herr Hans-Dieter Piesker
Herr Hartmut Pannwitz
OT Laasow
Frau Olga Paschke
OT Naundorf
Herr Volkmar Schär
OT Naundorf
Herr Werner Weibbrecht
OT Ogrosen
Herr Reinhard Kokel
OT Raddusch
Frau Erika Gürtler

den 75. Geburtstag feiern
Frau Erika Sommer
Frau Waltraut Schütze
Herr Horst Laurenz
OT Laasow
Frau Margot Roblick
OT Missen

den 80. Geburtstag feiern
Frau Anneliese Kaczmarek
Frau Renate Beierling
Frau Ingrid Pohle
OT Laasow
Frau Helga Richter
OT Naundorf
Herr Rudi Noack
OT Raddusch

den 85. Geburtstag feiert
Frau Anna Großmann

den 90. Geburtstag feiern
Herr Heinrich Peschenz
Frau Martha Reitzig

den 91. Geburtstag feiert
Frau Irmgard Pochmann

den 93. Geburtstag feiert
Frau Ilse Dreusicke

den 101. Geburtstag feiert
Frau Frieda Schulze

Vereine und Verbände

Besuch des Wasserwerkes in Vetschau

Die Klassen 4a und 4c des Schulzentrums „Dr. Albert-Schweitzer“ besuchten am 19. November das Wasserwerk in Vetschau. Herzlich wurden wir von Herrn Berger, einem Mitarbeiter des WAC Calau, begrüßt. Er zeigte uns zuerst die sechs Brunnen, aus denen das Wasser für die gesamte Umgebung gewonnen wird. Hier konnten wir auch unser gelerntes Wissen über das Wasser zeigen. Interessant war ebenfalls die Besichtigung der Wassertanks.
Besonders gut schmeckte das frisch gezapfte Trinkwasser.
Den Abschluss bildete der Besuch des großen Vorratsbeckens, leider konnte hier man von dem Wasser nichts sehen. Neben vielen neuen Erfahrungen erhielten wir sogar noch Geschenke, besonders die Experimente mit den Wasserproben werden wir bald durchführen.
Wir möchten uns ganz herzlich bei den Mitarbeitern des Wasserwerkes für diesen interessanten Projekttag bedanken.
Die Schüler/innen
der Klassen 4a und 4c

Schulzentrum Vetschau öffnet seine Türen

Am Oberschulteil des Schulzentrums Vetschau findet am Dienstag, dem 21.12.2010 in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr der Tag der offenen Tür statt. Unsere Schule stellt sich an diesem Tag vor allem den Schülern und Eltern der derzeitigen Klassen 6 vor. Dabei werden sowohl die hervorragenden baulichen und materiellen Bedingungen präsentiert, wie auch die interessanten inhaltliche Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit erläutert. Lehrer und Schüler werden gern alle anstehenden Fragen zum Ü7-Verfahren und zur Schule beantworten. Auch der große Ganztagsbereich zeigt sich seinen Gästen. Für ganz Schnelle bietet die Arbeitsagentur Informationen zu den zahlreichen Möglichkeiten nach dem Schulabschluss an. Schon neugierig? Dann unbedingt vorbeischauen!
Die Lehrer und Schüler des Schulzentrum Vetschau freuen sich auf ihre Gäste!
Steffen Bretschneider
Schulleiter

Galapagos - Archipelder Riesenschildkröten und Meerechsen

Der NABU Regionalverband Calau e. V. lädt am Mittwoch, dem 19. Januar um 18.00 Uhr zu seiner ersten Vortragsveranstaltung des neuen Jahres ein. NABU-Mitglied, Herr Wolfgang Albrecht wird anhand seiner wundervollen Naturaufnahmen über seine Reise zu den Galapagos-Inseln berichten.
Die Galapagos-Inseln (Archipiélago de Colón = Kolumbusarchipel) gehören zu Ecuador und bilden die gleichnamige Provinz Galapagos. Die Inselgruppe liegt im östlichen Pazifischen Ozean, rund 1000 km westlich von Südamerika. Diese wurden insbesondere durch Charles Darwin bekannt, der dort eine Reihe von Anstößen für seine Evolutionstheorie fand.
Heute bieten die Galapagos-Inseln ein Freilandlabor zur Beobachtung der Evolution. Auf den Galapagos und um die Inseln herum herrscht großer Artenreichtum. Rund 40 Prozent aller hier lebenden Arten sind nur dort heimisch und wurden daher nach den Galapagos benannt. Die meisten von ihnen leben nirgendwo anders auf der Erde wie z. B. die bekannten Riesenschildkröten und Meerechsen.
Der Vortrag findet im Weißstorch-Informationszentrum in Vetschau in der Drebkauer Str. 2a statt. Für NABU-Mitglieder ist der Eintritt frei, alle anderen Interessierten zahlen 2,00 Euro Teilnahmegebühr.
Bernd Elsner
Geschäftsführer

Foto: privat

Schneeflöckchen tanze - Weihnachtsmarkt in Missen

Termingerecht, wie schon seit einigen Jahren, traf der Weihnachtsmann wieder am ersten Dezembermittwoch in Missen zum Weihnachtsmarkt ein - in diesem Jahr sogar stilecht mit dem Schlitten. Er holte seine beiden Kollegen Richard (Lucas Olitzsch) und Walter (Jochen Kupsch) sowie die Hauptdarstellerin Lea Müller ab. Aufgrund des eingeschränkten Platzangebotes im neuen Schulgebäude begann nämlich der diesjährige Weihnachtsmarkt in der Missener Gaststätte mit dem wunderschönen Programm „Auf dem Dachboden". An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Herrn Brachmann und Familie Klinkmüller/Danzig für die großzügige Unterstützung. Doch selbst der große Saal konnte die Masse der Schaulustigen nicht fassen. Eingeleitet wurde das Programm vom Chor des gesamten Lehrer- und Erzieherteams der Lindengrundschule. Begeistert lauschten die Zuschauer dem heimlichen Treiben auf Leas Dachboden, sahen den kleinen Mäusen zu, feierten mit den vorwitzigen Wichtelmännchen eine Party, froren mit eiskalten Schneeflöckchen und lauschten himmlischen Engelsgeigen und -flöten, mussten den Streit eitler Geschenke beiwohnen und folgten dem Disput der Weihnachtsmänner Richard und Walter.

Nach dem Lampionumzug aller bis hin zum Schulhof eröffnete der Weihnachtsmann zu Trompetenklängen von Frau Werschnitzke und Herrn Kupsch dann endlich den Weihnachtsmarkt. Im Lichterglanz erstrahlten die Buden auf dem Schulhof mit tollen Angeboten: mit Gegrilltem vom TSV Missen e. V. und leckeren Hamburgern von Lea Pietrus und Sarah Hornick und Gebackenem vom Dorfclub und dem Hort, süßen Überraschungen, Glühwein, dekorativen Weihnachtsschmuck und Töpferwaren.

Drinnen hatten die Klassen ihre Stände aufgebaut und boten gebastelte Wichtel, Baumschmuck, Weihnachtskarten, Marmeladen, Kekse, ja sogar selbstgemachte Hundeleckerli an. Die Erzieherinnen und Erzieher des Hortes hatten für jedes Kind einen Schnee-Po-Rutscher als Geschenk vorbereitet. Herr Skomda bot einen Autoparcours an, Frau Gräfin zu Lynar und Frau Grusa lasen Weihnachtsgeschichten vor, unsere Anita Chudalla half fleißig in der Weihnachtsstube beim Kaffeekochen, Familie Weichert stand allen als „technisches Personal" mit Rat und Tat zur Seite und Herr Nemak behielt als „Weihnachtsmarktleiter" den Überblick. Trotz eisiger Temperaturen und Schneegestöber wurde einem bei so einem schönen Weihnachtsmarkt vorweihnachtlich und warm ums Herz.

Petra Pietrus
Schulleiterin

Foto: privat

Danke, liebe Hausmeisterin!

Nach 15 Jahren als Hausmeisterin in der Lindengrundschule Missen haben am 30. November 2010 alle Schülerinnen und Schüler und das gesamte Team der Schule unsere Frau Waltraud Weichert mit einem lachenden und einem weinenden Auge in die Vorruhestandsphase verabschiedet.

Mit einem weinenden Auge, weil sie so vieles für uns gerichtet, repariert und hinterher geräumt hat: Schnee geschoben, Wasser ausgepumpt, sich für unsere Schule immer mit ihrer ganzen Kraft und sogar mit der gesamten Familie eingesetzt hat und für jedes Problemchen stets eine Lösung parat hatte und uns mit Kreppelchen und anderen Leckereien verwöhnt hat.

Mit einem lachenden Auge, weil sie es sich nach den ganzen Strapazen nun endlich verdient hat, die Füße hochzulegen und einmal gaaaaanz lange auszuschlafen!

Alle Klassen übergaben ein Blümchen an ihre Hausmeisterin. Natürlich hatten sich die Lehrer- und ErzieherInnen ebenfalls etwas Tolles einfallen lassen und zum Abschied sang die ganze Schule für sie das Lied „Alte Schule, altes Haus".

Auch die Mitarbeiter der Stadt Vetschau und ehemalige Kollegen nutzten diesen Tag, um Frau Weichert für ihre Arbeit zu danken.

Wir alle wünschen unserer ehemaligen Hausmeisterin alles Gute und dass sie ihr Vorruhestandsleben bei bester Gesundheit genießen kann.

Petra Pietrus
Schulleiterin

Foto: privat

Vetschauer Weihnachtsmarkt 2010

In wenigen Tagen feiern wir das diesjährige Weihnachtsfest und da wird es nun Zeit Danke zu sagen, an alle fleißigen Helfer und Mitwirkenden des Vetschauer Weihnachtsmarktes.
Auch in diesem Jahr war unser Weihnachtsmarkt mit seinem besonderen Flair rund um das Schloss und seinem Park bei schönem, kaltem Winterwetter ein besonderes Erlebnis.
Wir als Kulturverein möchten die Veröffentlichung im Amtsblatt nutzen, unseren Dank auszusprechen.
Unser erster Dank gilt den Mitarbeitern des Bauhofes unserer Stadt. Genau nach Plan mussten auch in diesem Jahr wieder alle Hütten und Pavillons aufgestellt werden.
Schon am Vorabend des Weihnachtsmarktes konnten wir bereits die Leistungen bewundern und loben. Ein weiterer Dank gilt dem Team, das aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Marktes mitgewirkt hat. Es ist jedes Jahr für alle, die wir hier ehrenamtlich tätig sind, wieder eine neue Herausforderung unseren Weihnachtsmarkt zu organisieren und durchzuführen.
Besonders bedanken möchten wir uns bei allen, die für die Durchführung des Programms, für die Geschenke des Weihnachtsmannes und für das Sponsoring von einigen Ständen, die ihre finanzielle Unterstützung gaben. Ohne ihre finanziellen Spenden wäre die Gestaltung des Weihnachtsmarktes nicht möglich gewesen.
Wir danken herzlich
Der Katharinenapotheke Frau Katrin Weiß, der Arztpraxis Frau Haik Braunsdorf, der Marktapotheke Herrn Dr. Holger Weiß, der BOLARD Schweinemast GmbH, der Arztpraxis Frau Astrid Roschke, der Arztpraxis Herrn Olaf Böhme, der Arztpraxis Frau Ute Arend, der Sidon-Orthopädie sowie der Bäckerei Wahn für die Bereitstellung des diesjährigen Stollens und dem Blumenhaus Nandiko für das schöne Weihnachtsgesteck für den Rittersaal.
Ein großer Dank gilt allen Mitwirkenden an unserem Weihnachtsprogramm.

- Der Gruppe „Intrada“ unter der Leitung von Herrn Mütze
- Dem Gesangverein Vetschau e. V.
- Den Kindern und Erziehern der Kita „Rappelkiste“
- Herrn Roland Piossek und den Herren Hans-Peter und Andre Lange von der Kfz-Reparaturwerkstatt Lange
- Der Familie Brahim vom Berliner Puppentheater
- Den Mitgliedern der Feuershow „Ravenchild“
- Den Schülern des Grundschulteils des Schulzentrums Vetschau mit Herrn Belgern
- Den Kindern und Frau Ines Vogt von der Theatergruppe des Hortes des Grundschulteils des Schulzentrums
- Den Schülern und Lehrern der Musikschule Oberspreewald-Lausitz
- Knut Petrick und Bianca Großmann sowie den dazu gehörigen Musikschülern
- Den Klöppelfrauen aus Vetschau
- Dem Förderverein Slawenburg
- Dem ASB-Freizeithaus Vetschau
- Dem Jugendförderverein der AWO Lübbenau
- Der Katholischen Kirchgemeinde
- Den Mitwirkenden der Kurrende

Einen weiteren Dank möchten wir an die Vetschauer Wohnungsbaugesellschaft richten, die uns aktiv bei der Plakatwerbung unterstützt hat.
Besonders möchten wir uns aber bei den Standbetreibern bedanken. Wir danken für ihr Verständnis, wenn auch manchmal kurzfristig ein Standplatz verändert wurde. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie im nächsten Jahr wieder begrüßen können.
Leider hatte unser diesjähriger Weihnachtsmarkt aber auch einen bitteren Beigeschmack. In der Modelleisenbahnausstellung des Förderverein Lübbenau wurden Teile der Anlage zerstört und vom Kulturverein wurde ein von uns geliehener Koffer mit Funkgeräten gestohlen. Darüber sind wir sehr traurig und wir würden uns freuen, wenn wir diese Funkgeräte wieder zurückbekommen könnten.
Für uns als Kulturverein war der Weihnachtsmarkt die letzte Veranstaltung in diesem Jahr.
Wir möchten Sie liebe Vetschauer und auch alle Gäste bereits heute schon zu unserem traditionellen Neujahrskonzert mit dem Musikverein Vetschau e. V. am 16. Januar 2011 um 16.00 Uhr in die Wendische Kirche Vetschau recht herzlich einladen.
Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches, ruhiges Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes, neues Jahr.
Hannelore Pleger
Vorsitzende des Kulturvereins Vetschau

Neujahreskonzert in der Wendischen Kirche

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein zum Neujahreskonzert mit dem Musikverein Vetschau e. V. am Sonntag, dem 16. Januar 2011 um 16.00 Uhr in die Wendische Kirche Vetschau.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Kaffeenachmittag der Mobilen Senioren

Auch im November war noch einmal eine Zusammenkunft geplant. So hat die Elke zum 17.11.2010 einen Kaffeenachmittag in die Neustadtklause eingeladen. Nach der Begrüßung von Elke ließen wir uns den Kaffee und den selbst gebackenen Kuchen schmecken. Dann gab es eine lustige Unterhaltung an den Tischen und es wurde der Termin für die Weihnachtsfeier 2010 bei Frau Gronau am 08.12.2010 bekannt gegeben. Danach eröffnete Uwe mit seiner Disco den gemütlichen Teil zum Tanz. Alle Seniorinnen und Senioren schwangen dann das Tanzbein. Da es der letzte Nachmittag in der Neustadtklause für dieses Jahr war, wurden noch einige Termine für die Zukunft bekannt gegeben. So vergingen die gemütlichen Stunden bis zum Abendbrot, welches von den beiden Elkes wieder gut hergerichtet war. Als alles serviert war und es allen gut geschmeckt hatte, ging es langsam auf den Heimweg. Alle Seniorinnen und Senioren bedanken sich für die gute Organisation bei den beiden Elkes und dem Team der Neustadtklause sowie allen Helfern.
Walter Roch
Mitglied der Mobilen Senioren

Nächster Erscheinungstermin:	Nächster Redaktionsschluss:
Samstag, der 15. Januar 2011	***Montag, der 3. Januar 2011***

Veranstaltungsplan Seniorenklub

Januar 2011

Dienstag	04.01.	14.00 Uhr	Spielenachmittag
Mittwoch	05.01.	14.00 Uhr	Treff der Sehbehinderten
Donnerstag	06.01.	14.00 Uhr	Treff der Singegruppe
Freitag	07.01.	13.30 Uhr	Kegeln
Sonntag	09.01.	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
Montag	10.01.	14.00 Uhr	Pädagogentreff
Dienstag	11.01.	14.00 Uhr	Spiel und Spaß
Mittwoch	12.01.	14.00 Uhr	Plinseessen und Buchausleihe
Donnerstag	13.01.	14.00 Uhr	Treff der Sportgruppe
Freitag	14.01.	13.30 Uhr	Kegeln
Montag	17.01.	9.00 Uhr	Vorstand VS
Montag	17.01.	14.00 Uhr	Blutdruck messen
Dienstag	18.01.	14.00 Uhr	Spiel und Spaß
Mittwoch	19.01.	14.00 Uhr	Treff der BSV-Gruppe
Donnerstag	20.01.	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
Freitag	21.01.	13.30 Uhr	Kegeln
Sonntag	23.01.	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
Montag	24.01.	14.00 Uhr	Reise-Dia-Berichte (Herr Schossig zu Gast)
Dienstag	25.01.	14.00 Uhr	Spiel und Spaß
Mittwoch	26.01.	14.00 Uhr	Töpfern und Plaudern
Donnerstag	27.01.	14.00 Uhr	Treff der Sportgruppe
Freitag	28.01.	13.30 Uhr	Kegeln
Montag	31.01.	14.00 Uhr	Geburtstag des Monats

Änderungen vorbehalten
Anita Gork
Leiterin Seniorenklub

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

Januar 2011

03.01.2011	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt: 13:30 Uhr
04.01.2011	Spielnachmittag im Seniorenklub	Beginn: 14:00 Uhr
07.01.2011	Kegeln + Kaffee bei Löwa	Beginn: 13:30 Uhr
09.01.2011	Sonntagskaffee im Seniorenklub	Beginn: 14:00 Uhr
10.01.2011	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt: 13:30 Uhr
14.01.2011	Kegeln und Kaffee bei Löwa	Beginn: 13:30 Uhr
17.01.2011	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt: 13:30 Uhr
20.01.2011	Kaffeeplausch im Seniorenklub	Beginn: 14:00 Uhr
23.01.2011	Sonntagskaffee im Seniorenklub	Beginn: 14:00 Uhr
24.01.2011	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt: 13:30 Uhr
25.01.2011	**Veranstaltung in der Neustadtklause Kaffee, Kinderprogramm, Tanz und Abendbrot Beginn 14:00 Uhr (bitte mit Voranmeldung bis zum 23.01.2011)**	
28.01.2011	Kegeln + Kaffee bei Löwa	Beginn: 13:30 Uhr
31.01.2011	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt: 13:30 Uhr

Änderungen vorbehalten
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Team!
Elke Beyer und Elke Friedrich

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Sport

BSC Missen mit 10 Bogenschützen beim Finsterwalder Nikolausturnier

Am 04.12.2010 war es nun endlich so weit - der Bogensportclub Missen nimmt mit fünf Kindern und fünf Erwachsenen nach der Freiluftsaison 2010 an seinem ersten Hallenturnier teil. Mit dabei auch Alexander Hahn und Paul Benack - zwei Wettkampf-Neulinge in der Altersklasse U12/m. Beide trainieren erst seit Oktober 2010 im Verein. Alle Teilnehmer schossen zwei Serien mit jeweils 30 Pfeilen und waren am Ende sehr zufrieden mit ihren Leistungen. Jeder Schütze des BSC hatte sich am Ende eine Urkunde erkämpft.

Jörg Köhler (441 Punkte. - 2. Platz Herren Ü55 Recurve), Gisela Jackisch (243 P. - 1. Platz Damen Ü50 Blankbogen), Jens Lingel (450 P. - 1. Platz Herren Recurve), Martin Witt (393 P. - 3. Platz Herren Recurve), Uwe Kunze (402 P. - 3. Platz Herren Ü45 Recurve), Juliane Lingel (434 P. - 1. Platz U12/w Recurve), Alexander Hahn (319 P. - 1. Platz U12/m Blankbogen), Lucas Olitzsch (336 P. - 2. Platz U12/m Recurve), Paul Benack (325 P. - 3. Platz U12/m Recurve) Jonas Heitzmann (428 P. - 1. Platz U12/m Recurve).

Außerdem gab es noch Sachpreise für eine Sonderwertung der einzelnen Bogenklassen. Juliane Lingel gewann dabei als beste Recurve-Schützin bei den Kindern U12/m+w und Alexander Hahn bei den Blankbogenschützen U12. Die Trainer Jens und Ina Lingel waren mit den erbrachten Leistungen sehr zufrieden - vor allem bei den beiden Wettkampfneulingen.

Ina Lingel
BSC Missen

v. l. n. r.: Jonas Heitzmann, Lucas Olitzsch, Alexander Hahn, Juliane Lingel, Paul Benack *Foto: privat*

Stadtvolleyballturnier 2011der Freizeitmannschaften in der Solarsporthalle in Vetschau

Dieses Mal findet das Stadtvolleyballturnier am 08. Januar 2011 in der Solarsporthalle an der Pestalozzistraße in der Stadt Vetschau/Spreewald statt.
Ab 13.30 Uhr beginnt das Turnier zu dem alle Freizeitmannschaften der Region ganz herzlich geladen sind.
Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bis spätestens 03.01.11
bei Herrn Christoph Schneider unter Tel. 03 54 33 -7 09 80
oder Herrn Carsten Schenker unter Tel. 0 17 27 91 34 74 an.
Eine Startgebühr von 10,00 € pro Mannschaft wird erhoben. Dafür wird ein kleiner Imbiss geboten. Getränke können käuflich erworben werden.
Der Sieger, und die Nächstplatzierten erhalten Gutscheine.
Ich hoffe, wir haben viel Spaß und sehen uns dann in der Solarsporthalle.

Vetschauer Kraftsportler erfolgreich bei Deutsche Meisterschaft

Die Deutsche Meisterschaft der Aktiven (23. bis 40. Lebensjahr) fand in der Disziplin „Bankdrücken“ in diesem Jahr im Sangerhausen (Sachsen-Anhalt) statt. Unter den 97 Athleten waren auch drei aus dem Fitnesscenter Stoppa am Start. So ging in der Körpergewichtsklasse bis 75 kg Janine Kluske an den Start und belegte mit einer Leistung von 92,5 kg den dritten Platz. Ihre Sportkameradin Kathrin Stoppa belegte in der Körpergewichtsklasse bis 67,5 kg mit neuer persönlicher Bestleistung von 77,5 kg den fünften Platz.
Ronny Göbel startete bei den Männern in der Körpergewichtsklasse bis 125 kg und erreichte mit neuer persönlicher Bestleistung von 240 kg den fünften Platz.

v. l. n. r.: Janine Kluske, Ronny Göbel, Kathrin Stoppa

Wissenswertes

Weihnachtsbaumaufstellen in Raddusch

Die Kleinen des Radduscher Kindergartens gestalteten sehr zur Freude der Eltern und Omis und Opis ein Weihnachtsprogramm in der zukünftigen Sportscheune. Der Weihnachtsmann ritt zum Gaudi aller mit dem Pferd vor. Am meisten Spaß hatten die Kleinsten allerdings schon vorher mit dem Riesenschneeberg, den fleißige Helfer vor der Scheune aufgetürmt hatten, um einen ungefährdeten Zugang zu erreichen. Die Radduscher waren sehr zahlreich erschienen, sicher auch, um sich in der Scheune mal umzusehen, die mit dem Betonfußboden und den abgeschliffenen Balken schon einen viel gefälligeren Eindruck machte.
Peter Becker

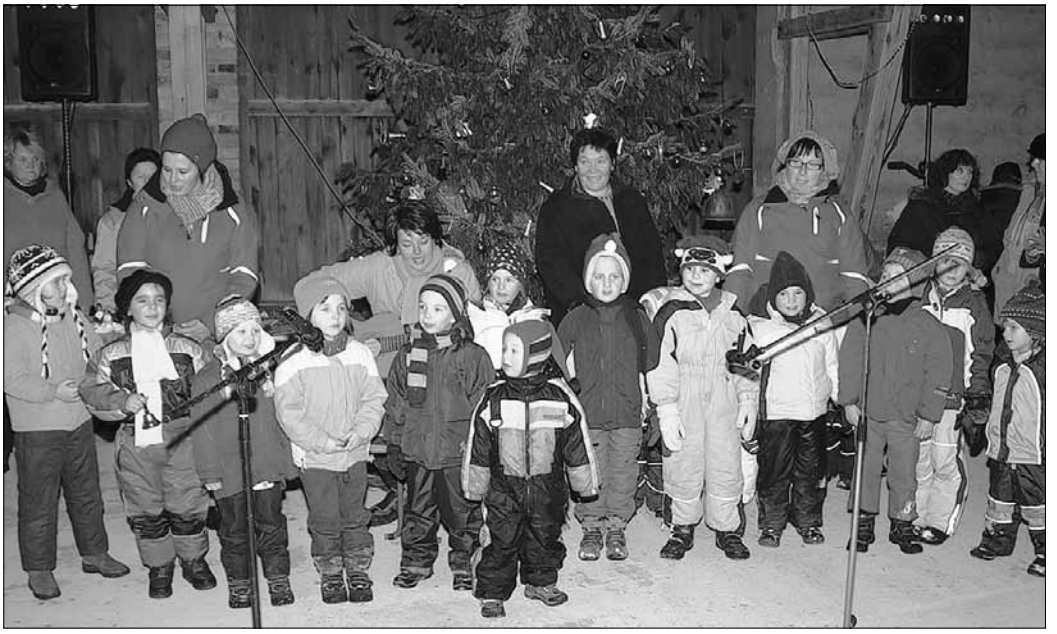


Foto: Peter Becker

Lichtblicke im Grau

Sie, Liebe Bürger, haben ein Zeichen der Hoffnung gesetzt, mehr als einen Lichtblick in das Grau eines Kindes gegeben. Sie haben Nächstenliebe praktiziert: einen Schuh liebevoll beklebt und gefüllt mit verschiedenen Sachen, die Kindern viel Freude bereiten werden, die in Elend und Not in unseren Nachbarländern oder weiter entfernt leben. An der weltweiten Aktion „Weihnachten im Schuhkarton" haben Sie sich beteiligt. Dafür dankt Ihnen ganz herzlich die Evangelische Kirchengemeinde. Insgesamt konnten wir aus Vetschau 60 Schuhkartons und 460 Euro Transportgeld auf die Verteilerreise mitgeben.

Die Evangelische Kirchengemeinde

Kormoran-Management in Deutschland

Landtagsabgeordnete Werner-Siegwart Schippel mit auf der Suche nach Lösungen

Anfang Dezember besuchte Landtagsabgeordneter Werner-Siegwart Schippel (SPD) in Potsdam die Fachtagung zum „Kormoran-Management in Deutschland", zu der Landesfischereiverband Brandenburg/Berlin e. V. Tagung nach eingeladen hatte. Der Einfluss des Kormorans auf den Erhaltungszustand von Fischpopulationen, auf die Fischerei- und Teichwirtschaft und Möglichkeiten zur Schadensabwehr standen u. a. auf der Tagesordnung.

Die ansteigende Kormoranpopulation und daraus resultierende Existenzängste der Spreewaldfischer beschäftigen den Spreewälder bereits über einen größeren Zeitraum. Schippel: „Nach wie vor bin ich enttäuscht vom Kormoran-Management in Brandenburg. Meine Vorstellungen zielen ähnlich wie in Dänemark auf ein bundesweites Kormoranmanagement."

In Brandenburg ist der Erhalt der Teichlandschaften wichtig, was nur durch eine professionelle Bewirtschaftung möglich ist. Bei Fließgewässern rechnet man mit steigender Wasserqualität und daraus resultierend auch mit einem stärkeren Kormoraneinfall. Fast 80 % dieser Teichflächen sind im Land Brandenburg als FFH-Gebiete in das Biotop-System von NATURA 2000 integriert und entsprechend nach Brüssel gemeldet, was die Bedeutung der Teichwirtschaft für den Erhalt unserer Kulturlandschaft unterstreicht. Von der Tagung erwartete der Abgeordnete Erkenntnisse, um Bundes- und auch EU-Ebene etwas in dieser Richtung zu erreichen.

Schippel erhoffe sich eine breite Diskussion und gleichzeitig einen entsprechenden Beitrag dazu, dass ein Problem der Spreewaldfischer und der Teichwirtschaften längerfristig gelöst werden kann. „Meine Hoffnungen für den Verlauf der Tagung haben sich erfüllt. Es wurde sehr deutlich, dass nur eine bundesweite Lösung Ergebnisse zu der Problematik Kormoran verspricht. Föderalismus ist der falsche Ansatz, Kormorane interessieren definitiv keine Ländergrenzen."

Carola Krahl
Mitarbeiterin MdL

Oh, du Fröhliche ...

Wird es denn für alle eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit geben? Wie sieht es in den Vereinen aus? Können alle ihre Angebote zur Vorweihnachtszeit aufrechterhalten oder fehlt es hier und da an der helfenden Hand?

Wer spielt den Weihnachtsmann, wer packt die Geschenke ein wer, wer ...

Die Koordinierungsstelle für Ehrenamt und Selbsthilfe des Landkreises Oberspreewald-Lausitz kann den Vereinen behilflich dabei sein, den passenden Ehrenamtlichen zu finden - nicht nur für die Weihnachtszeit. Sollte Not an der Frau oder dem Mann für alle Fälle sein, so melden sie sich bei der Projektleiterin Frau Manuela Krengel unter Telefon: 0 35 74 - 46 46 58.

Sie ist bestrebt den Vereinen aus der Patsche zu helfen, insofern es ihre Möglichkeiten zulassen. Das Projekt wird mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds über das Regionalbudget des Landkreises OSL gefördert.

Kontakt:
KES-Koordinierungsstelle
Ehrenamt und Selbsthilfe
Manuela Krengel
MGH/Vereinshaus
„DomiZiel"
Alte Gartenstr. 24
01979 Lauchhammer
Tel. 0 35 74 - 46 46 58
E-Mail:
m.krengel@kooperationsanstiftung.de

Allen eine fröhliche Weihnachtszeit und besinnliche Stunden im Kreise der Familie wünscht die Koordinierungsstelle Ehrenamt und Selbsthilfe - KES.

Manuela Krengel

IMPRESSUM

VERLAG WITTICH

„Vetschauer Mitteilungsblatt"
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt" erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.
Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
  Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.:
  Stadt Vetschau/Spreewald
  Der Bürgermeister Bengt Kanzler
  Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
  Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt" zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 18.12.
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau
4. Adventssonntag, den 19.12.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Heiligabend, Freitag, den 24.12.
16.00 Uhr Christnacht in Vetschau
16.30 Uhr Kinderchristvesper mit Krippenspiel in Lübbenau
17.00 Uhr Christnacht in Calau
22.00 Uhr Chritsnacht mit Krippenspiel der Jugend in Lübbenau
Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn
1. Weihnachtstag, Sa., den 25.12.
9.00 Uhr Hochamt in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
2. Weihnachtstag, So., den 26.12.
8.45 Uhr Hochamt mit ökum. Chor in Vetschau
Fest der Heiligen Familie
9.00 Uhr Hochamt in Calau
10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau
Dienstag, den 28.12.
9.00 Uhr Gottesdienst mit Aussegnung der Sternsinger
Fest der Unschuldigen Kinder in Lübbenau
Silvester, Freitag, den 31.12.
17.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
17.00 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Neujahr, Samstag, den 01.01.
10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau
18.00 Uhr Hochamt in Calau
Sonntag, den 02.01.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Mittwoch, den 05.01.
18.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Donnerstag, den 06.01.
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
Heilige Drei Könige
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Samstag, den 08.01.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Sonntag, den 09.01.
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Samstag, den 15.01.
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau
Sonntag, den 16.01.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Samstag, den 22.01.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Sonntag, den 23.01.
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Kinder
Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl.	Donnerstag	15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich (16.12.,20.01.)
4. + 5. Kl.	Donnerstag	15.15. - 16.45 Uhr 14-täglich (13.01.)
6. + 7. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr
8. - 10. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr

Kleinkindstunde:
9.00 - 12.00 Uhr am 11.12. und 08.01. in Lübbenau
Ministrantenstunde:
10.00 - 12.00 Uhr am 22.01. in Lübbenau
Firmkurs:
Samstag, 10.00 - 12.00 Uhr am 08.01. in Lübbenau

Aus: Hans Trieglaff, Mein Vater bis 1905 (V)

Die Vetschauer „Heulsarmee", Teil 1

Mein Vater war schon, als er noch in Repten unterrichtete, Mitglied eines sonderbaren Vetschauer Vereins, der sich mit spöttischem Hinweis auf die Heilsarmee in unschöner Weise „Heulsarmee" nannte und wohl auch um die Zeit des Eintritts meines Vaters gegründet worden war. Um es gleich zu sagen: die einzige Aufnahmebedingung war so ziemlich, möglichst viel Bier ins Maul hinein - und möglichst viel Unsinn herauszubringen. Ich habe meinen Vater im besonderen Verdacht, dass er damals im letzteren unübertroffen produktiv gewesen ist, obwohl der Triebstoffverbrauch dazu in gar keinem Verhältnis stand, denn in der Sauferei ist mein Vater immer ein Stümper geblieben, wenn´s auch im Training nie gefehlt hätte.

Erschrecklich groß war dieser Verein, wenn man für ein Männerhäufchen diesen Namen überhaupt anwenden darf, nie gewesen. Denn auf einer Photographie vom 5. November 1902, die freilich die „Armee" erst einige Monate nach der „Mobilmachung" zeigt, sieht man zehn Leutchen, etwa im Alter von 25 bis 35 Jahren, noch ziemlich ungeübt in der Darstellung Geisteskranker; hinten in der zweiten Reihe steht mein sanft lächelnder Vater zusammen mit meinem späteren Onkel Gustav *[Hartmann jun.]* mütterlicherseits und dem Inhaber des schon genannten Cafés Terno, natürlich auch Mitglied, der, wie auch diesmal auf dem Bilde, sein Lokal für die zwanglosen „Sitzungen" herzugeben pflegte, während an der Hauswand die Vereinsstandarte mit der groß prangenden Inschrift „Heulsarmee 1902" hängt.

Diese Schar lebenslustiger, junger Männer hat nun in Vetschau die blödsinnigsten Bubenstückchen ausgefressen, von denen eins das andre übertraf, die aber durchweg harmlos waren. Man arbeitete direkt mit einer fanatisch-humoristischen Art, die alle angerichteten Schäden vergessen ließ und jedermann schier zu gesundheitsschädlicher Heiterkeit stets hinriß.

Doch man kann wohl sagen, daß Vetschau auch die einzige Stadt im Umkreis war, die die Bedingungen zu derlei Scherzen gab. Denn hier waren die Leute, bei denen nach ihrer allgemeinen gesellschaftlichen Stellung und Bildung solche Dinge denkbar und natürlich sind, die oberste Bevölkerungsschicht oder ganz richtig nur der Bevölkerungsteil einer Stadt, in der kein Kastenwesen herrscht und in der die Lebensstellungen der einzelnen Bürger untereinander nicht derartig große Differenzen aufweisen, um trennend wirken zu können. Dieses Bild würde sich aber sofort ändern, wenn zu der bis dahin gleichmäßig wohlhabenden, vor allen Dingen aber gleichmäßig gebildeten Bevölkerung eine größere Anzahl Akademiker, wie in der ganz nahen Kreisstadt Kalau, also Menschen mit höheren geistigen Interessen hinzukämen, die sich schon ganz unwillkürlich zu einer hohen, unnahbaren Gesellschaft abzuschließen pflegen und damit bewirken, daß nun auch die anderen Bevölkerungsteile, die weniger voneinander abflachen, sich steif sondern und nur mit Ihresgleichen im engsten Wortsinn verkehren.

Doch - gottseidank! das Vetschauer Bürgertum war immer noch einer großen Familie zu vergleichen. Die drei Akademiker, Arzt, Pastor und Apotheker, konnten keinen formellen, langweiligen, kalten Ton in das dortige urgemütliche Leben hineinzaubern. Hier war alles gleich geachtet. Da saß am Stammtisch der brave Schuster zusammen mit dem Magistratssekretär und dem Fuhrherrn und weiter der Schulmeister mit dem kleinen Kaufmann oder einem Bäuerlein aus der Landgegend und mauschelte und spielte Skat und trank Bier und sprach über Wetter und Politik.

So wurde denn auch die „Heulsarmee" nicht nur das Vergnügen einer kleinen, in sich abgeschlossenen Männerschar, sondern das der ganzen Stadt. Solches beweist auch die „Tätigkeit" des lustigen Bundes. Denn diese beschränkte sich nicht nur auf´s Kneipzimmer, sondern sie erstreckte sich über Stadt und Land. In ihm war so ziemlich jeder Beruf des Städtchens vertreten, so etwa, wie ich eben die Besetzung des Stammtisches beschrieben habe. Festlichkeiten waren in der „Heulsarmee" natürlich an der Tagesordnung, besonders da es eine willkommene Pflicht eines jeden Mitglieds war, seinen Geburtstag in gehöriger Form im Verein feiern zu lassen. Einige Taten der „Armee", die zugleich die Vielseitigkeit ihres Arbeitsfeldes zeigen sollen, will ich im folgenden kurz erwähnen. Da kam zunächst einer auf den ausgefallenen Gedanken, doch mal statt in der sonstigen gewöhnlichen Weise einen Ausflug in die Umgebung Vetschaus hoch zu Roß, als stolzer Reitersmann zu machen. Das war selbstredend ein geradezu göttlicher Vorschlag und man verwirklichte ihn in aller Hast. Er wurde ein Stadtgespräch, und viele ehrsame Bürger besitzen noch jetzt eine riesengroße Photographie von jenem denkwürdigen Tage, da die „Heulsarmee" zu Roß des Aufbruchs harrt. Doch man hatte nicht nur einen stattlichen Trupp Pferde, sondern auch einen geräumigen Kutschwagen gemietet, in dem die ganz Alten und ganz Keuschen und die des Reitens Unkundigen, darunter auch mein Vater, eine Rettung fanden. Aber ich glaube sehr, daß man vorsorglich jenen Wagen auch noch als Rettungsstation für etwas anderes ausersehen hat. Mein Gott! Wie leicht wird man durstig! Und zu viel kann jeder mal trinken! - Nun, die Sache wurde ein Hauptvergnügen, und die Alten von damals erinnern sich nur mit Schmunzeln an den komischen Ritt auf den zum Teil steifen Ackergäulen.

Gewöhnlich aber trieb man seinen Spuk nur in Vetschau, und dann mit Vorliebe abends oder nachts. So ärgerte man einander Mal zu kochender Wut den Inhaber einer Gastwirtschaft. In dieser traf um zwei oder drei Uhr morgens die gesamte Mannschaft ein, aß und trank sich bis zum Morgengrauen für Tage voll und verschwand dann mäuschenstill, nachdem man vorher alles Verzehrte mit Kreide auf den Tisch geschrieben und das angerechnete Geld daneben gelegt harte. Der Schreck des guten Wirtes wird nicht klein gewesen sein, zumal die Gesellschaft unmenschlich gehaust, die Tische und Schränke verrückt und vieles versteckt und durcheinander geworfen hatte.

Teil 2 folgt.

Ausgewählt und zur Kenntnis gebracht einhundert Jahre später von Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., Vetschau.

Fototext: Die Mitglieder der „Heulsarmee" 1902 *Foto: privat*